

Pressemitteilung

162/2023

1.643 / 2.707 Zeichen

Ausstellung Roland Helmer im Egerland-Museum

Marktredwitz, 31. August 2023. Dem Künstler Roland Helmer wurde für seine herausragenden Verdienste im Bereich der Bildenden Kunst der „Egerländer Kulturpreis Johannes-von-Tepl“ verliehen. Aus diesem Anlass und als Zeichen der Wertschätzung widmet die Egerländer Kunstgalerie diesem Künstler eine Sonderausstellung. Noch bis zum 29. Oktober 2023 werden neun Gemälde gezeigt, die Roland Helmer 2017 dem Egerland-Museum schenkte.

Seit den 1960er Jahren entwickelt Roland Helmer seine konstruktiv-konkreten Arbeiten mit größter Konsequenz. Sein Frühwerk zeigt klare Formen, ruhige Flächen und beschränkt sich auf maximal sieben oder acht leuchtende Farben.

Die Formenvielfalt reduziert sich im Spätwerk von Roland Helmer auf schmale und breite Linien, in einem senkrechten und waagrechten Bildaufbau. Besonders deutlich ausgeprägt ist dies in seinen seriellen „Jalousiebildern“. Mittels Abmischungen und Untermalungen mit weiß und schwarz steigert er die Kontraste. Durch optische Mischung deckender Farben, durch transparenten Farbauftrag und auch mit der Farbe als Reflexion im Bild entwickelt der Künstler seine eigene Welt der Farbe in einem strengen Formenkanon. „Ich erkenne Farbe und Form als ‚Wert-an-sich‘, als konkrete Gegebenheit an“, so Roland Helmer.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. Oktober 2023 zu den regulären Öffnungszeiten im Egerland-Museum zu sehen: Dienstag bis Sonntag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für Gruppen und nach Anmeldung ist ein Besuch auch zu anderen Zeiten möglich. Hinweis: Von Freitag, den 8. September bis Sonntag, den 10. September ist das Egerland-Museum aufgrund des Festivals des Bayerischen Rundfunks auf dem Angerplatz geschlossen.

Exkurs „Konkrete Kunst“

Den Begriff „Konkrete Kunst“ führt 1934 der niederländische Maler und Kunsttheoretiker Theo van Doesburg ein. 1930 legt er ihn in dem Manifest anlässlich der Gründung der Gruppe „Art Concret“ fest. Diese Bezeichnung sollte hervorheben, dass die Konkrete Kunst eine geometrische, und minimalistische, aber keine gegenständliche Kunstrichtung ist. Typische Merkmale sind exakte geometrische Farbflächen, die in ihrem Zusammenspiel eine enorme Dynamik im Bild erzeugen. Der Künstler arbeitet rein konstruktiv, ohne jegliche malerische Handschrift. Meist sind die Gemälde auf mathematischen Grundlagen komponiert.

Konkrete Kunst stellt folgende Forderungen an den Künstler:

- Ein Kunstwerk muss vor der Ausführung genau und im Detail geplant werden.
- Es darf nicht durch Natur oder Gefühle inspiriert werden.
- Es sollte nur durch klare Bildelemente, wie Fläche und Farbe, konstruiert sein.
- Die Bildkonstruktion ist einfach und visuell überschaubar zu halten.
- Die Maltechnik sollte mechanisch, exakt und anti-impressionistisch ausgeführt sein.